

Schriften der Gesellschaft für Theatergeschichte

Band 60

FRIEDRICH LUDWIG SCHRÖDER  
IN DER GESCHICHTE DES BURGTHEATERS

Die Verbindung von deutscher und österreichischer  
Theaterkunst im 18. Jahrhundert

Von  
DIETER HADAMCZIK

Mit vier Bildtafeln

Berlin 1961

Selbstverlag der Gesellschaft für Theatergeschichte

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	10
---------------	----

## I. Das Burgtheater und die Schule Friedrich Ludwig Schröders

1. Schröder als Lehrmeister der Natürlichkeit .....	13
Schröders Weg zum Theaterdirektor .....	13
Schröder und die späteren Wiener Kollegen .....	14
2. Die Wurzeln des Burgtheaterstils .....	16
Das Vorbild Frankreich .....	16
Ströme aus dem Volkstheater .....	17
3. Die Bemühungen um Schröder .....	18
Des Kaisers Nationaltheater .....	18
Der Blick nach dem Norden .....	19
4. Schröders erste Berührungen mit Wien .....	22
Das Gastspiel 1780 .....	22
Der Engagementsantritt 1781 .....	26

## II. Das k. k. Nationaltheater nächst der Burg zwischen 1781 und 1785

1. Der Wirkungsraum .....	30
Die Stadt .....	30
Vor dem Theater .....	30
Im Theater .....	31
Das Publikum .....	33
Theater und Gesellschaft .....	35
Der Beifall .....	39
Die Kritik .....	41
2. Die Theaterleitung .....	44
Der Kaiser als Theaterdirektor .....	44
Die Entstehung der Theatergesetze .....	47
Aufgaben und Stellung des Ausschusses .....	48
Schröder im Ausschuß .....	50
Der Einfluß der Zensur .....	53

3. Die Dramaturgie .....	55
Das Repertoire .....	55
Klassischer Geist .....	56
Teilung des Publikums .....	59
National-Theater .....	60
Gegen Sturm und Drang .....	61
Gegen den Ausschuß .....	62
Preise für Autoren .....	63
Die Arbeit des Ausschusses .....	66
Die abgelehnten Stücke .....	68
Die bearbeiteten Stücke.....	74
Die Bewertung der Urteile .....	79
4. Der Spielplan .....	81
Die Zusammensetzung .....	81
Der Geschmack des Publikums .....	83
Der Anteil der wichtigsten Autoren.....	85
Der Anteil Schröders .....	87
Spielzeit 1781—1782 .....	89
Spielzeit 1782—1783 .....	92
Spielzeit 1783—1784 .....	99
Spielzeit 1784—1785 .....	102
Schröders Stellung im Wiener Spielplan .....	105
Der Einfluß auf die Darstellung .....	107
5. Die Inszenierung .....	108
Das Aufkommen der Regie .....	108
Die Arbeit des <i>Inspicienten</i> .....	110
Die Regelung der Proben .....	111
Die Arbeit des <i>Wöchners</i> .....	112
Die Einrichtung der Wöchnerbücher .....	113
Die Ausstattung .....	114
Die Bühne des Burgtheaters .....	116
Die Art der Dekorationen .....	116
Die Anwendung der Dekorationen .....	118
Der Gebrauch der Requisiten .....	123
Die Anlage der Kostüme .....	124
Das historische Kostüm ohne Treue .....	125
Das moderne Kostüm und die Mode .....	128

6. Die Darstellung .....	130
Französische und deutsche Vorbilder .....	130
Dialekte und Bühnensprache .....	131
Die Doppelbesetzungen .....	132
Natürlichkeit bei den Schauspielerinnen .....	132
Christiane Friederike Weidner .....	133
Maria Anna Adamberger .....	133
Katharina Jacquet (auch Jaquet geschrieben)	135
Maria Anna Stephanie .....	137
Johanna Sacco .....	139
Maria Rosalia Nouseul .....	141
Anna Christina Schröder .....	141
Vom Pathos zur Natürlichkeit der Schauspieler ..	144
Joseph Lange .....	144
Christian Gottlob Stephanie d. Ä. ....	147
Johann Heinrich Friedrich Müller .....	149
Gottlieb Stephanie d. J. ....	151
Josef Weidmann .....	154
Johann Baptist Bergobzoomer .....	154
Johann Franz Hieronymus Brockmann .....	156
Friedrich Ludwig Schröder .....	158
Das Nebeneinander der Stilarten .....	164

### III. Schröders Abgang

1. Die Trennung von Wien .....	166
Der Abschied .....	166
Die scheinbaren Gründe des Abgangs .....	168
2. Die Rückkehr zum Direktorenposten .....	171
Die Regelung der Altersversorgung .....	171
Die Verhandlungen mit Hamburg .....	173
Anmerkungen .....	178
Das Repertoire des Schauspiels am k.k. Nationaltheater in Wien von 1781 bis 1785 .....	198
Verzeichnis des wichtigsten vorhandenen Archivmaterials....	210
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur und des verkürzt benannten Archivmaterials .....	214
Register .....	219